

# Käferlied

Worte: Helga Glöckner-Neubert

Musik:  
Rainer Lischka (\*1942)

*Ein wenig bewegt*

S  
A

1. Ei - nen klei - nen Kä - fer, den ich fand, setz - te ich be -  
4. Kä - fer - chen in sei - ner größ - ten Not stell - te sich auf

6

- hut - sam auf die Hand. Dort saß er ein Weil - chen,  
al - le Fäl - le tot; weil sein Kä - fer - köpf - chen

11

erst ge - duckt, hat dann vor - sich - tig ins Land ge - guckt.  
nicht ver - stand, dass er si - cher sit - zen kann in mei - ner Hand.

**Fine**

16

2. Ei - ne Mü - ke schwin - te flugs vor - bei, wink - te mit den  
3. Plötz - lich rief es laut und deut - lich: Tschüß! Das traf mei - nen

21

Flü - geln fröh - lich Hei!  
Kä - fer wie ein Hieb; setz - te sich der  
hat da - ran ge -

26

Kä - fer auf den Sterz, hob als ge - rührt die Au - gen him - mel -  
- dacht, dass es so klang, als ein Spat - zen - schna - bel sei - nen Freund ver -

31

- wärts, Au - gen him - mel - wärts.  
- schlang, sei - nen Freund ver - schlang.

1. 2. D.C. 4.Str. al Fine